

NATURSCHUTZ

# Salzburger Naturphänomene im Jahresverlauf

*Konzeption der Ausstellung:*

Land Salzburg  
Abteilung Naturschutz  
Postfach 527  
5010 Salzburg  
Telefon 0662/8042-5506  
[naturschutz@salzburg.gv.at](mailto:naturschutz@salzburg.gv.at)  
[www.salzburg.gv.at/naturschutz](http://www.salzburg.gv.at/naturschutz)

Verein Naturbegleiter  
Unterwölbling 54  
3124 Wölbling  
[www.naturbegleiter.at](http://www.naturbegleiter.at)

Büro LACON  
Technisches Büro für Landschaftsplanung  
Ransmayr, Vondruska & Wanninger OEG  
Lederergasse 22/8  
1080 Wien  
[www.lacon.at](http://www.lacon.at)

*Herstellung:*

Grafik: die werbetrommel, 3281 Oberndorf/Melk  
Druck: Hausdruckerei Land Salzburg

MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LAND UND EUROPÄISCHER UNION



[lebensministerium.at](http://lebensministerium.at)



Mähen nach dem  
Naturkalender



*Land Salzburg*

*Für unser Land!*



# Mähen nach dem Naturkalender



## Die Maßnahme in der Praxis

### 1. Auswahl einer Pflanzenart

Im Zuge des Betriebsgespräches suchen Ökologe und Landwirt je nach Wiesentyp aus einem Set von 22 Pflanzenarten eine geeignete Zeigerart aus. Mit ihrer Hilfe wird der Mahdtermin flexibel und unbürokratisch vereinbart. Das kann z.B. ein Schwarzer Holunder in der Nähe der Wiese oder beim Hof sein.



Schwarzer Holunder. Weit verbreitet, nicht zu verwechseln und als Zeigerpflanze bestens geeignet

### 2. Vereinbarung einer Blüh- oder Fruchtphase

Jetzt muss nur noch eine passende Blüh- oder Fruchtphase der Zeigerart bestimmt werden. Bei einer artenreichen Blumenwiese ist das z.B. die Vollblüte des Hollers. Steht der Holler in voller Blüte, ist der Schnittzeitpunkt aus ökologischer Sicht günstig und liefert guten Heuertrag für den Bauern. Wann die Blüh- oder Fruchtphase erreicht ist, wird vom Bewirtschafter selbst beobachtet.



Vollblüte Schwarzer Holler. Wenn mehr als die Hälfte der Strauben aufgeblüht ist, kann mit der Mahd begonnen werden

### 3. Monitoring Zuschlag als Bonus

Schickt man seine Beobachtungen an die Naturschutzabteilung, leistet man einen wertvollen Beitrag zum Aufbau des Salzburger Naturkalenders. Zusätzlich winkt ein Monitoring Zuschlag von 30 Euro pro Hektar. Den gibt es für jeden Schlag, für den die Maßnahme vereinbart wird.



Das Rückmeldeblatt. Datum der Blüte oder Fruchtreife eintragen, abschicken, fertig

## Gratis Service

### Steckbriefe und Visitenkarten

Damit man es bei der Beobachtung seiner Zeigerpflanzen leicht hat, erhält jeder Teilnehmer Pflanzensteckbriefe und Visitenkarten als anschauliche Unterstützung. Sie beinhalten alle nötigen Hinweise und Beschreibungen zu den Pflanzenarten.





Mähen nach dem Naturkalender

# Mahdzeitpunkt bei wertvollen Mehrschnittwiesen



## Wenn die Wiese „staubt“

Die Blüte unserer Wiesengräser ist kaum zu übersehen. Die Abgabe der Blütenpollen erfolgt dabei in richtigen Wolken und man hat den Eindruck als „stauben“ die Wiesen. Traditionsgemäß steht mit diesem Phänomen auch der Beginn der Heuernte ins Haus.



*Prall mit Pollen gefüllte Staubbeutel beim Wiesen-Knaulgras*

## Auch der Holler tut es

Im Gleichschritt mit der Gräserblüte erfreuen uns viele weitere Pflanzen mit ihrer Blütenpracht. Nicht zu übersehen ist z.B. die Vollblüte von Schwarzem Holler, Rotem Hartriegel oder Hunds-Rose. Jedermann bekannt und weit verbreitet sind sie als Zeigerarten für die Vereinbarung flexibler Mahdtermine prädestiniert. Ist die Vollblüte erreicht, kann mit der Mahd begonnen werden. Wann es in Jahren mit durchschnittlicher Witterung so weit ist, zeigt die nachfolgende Karte.



**Schwarzer Holunder**  
*Vollblüte*



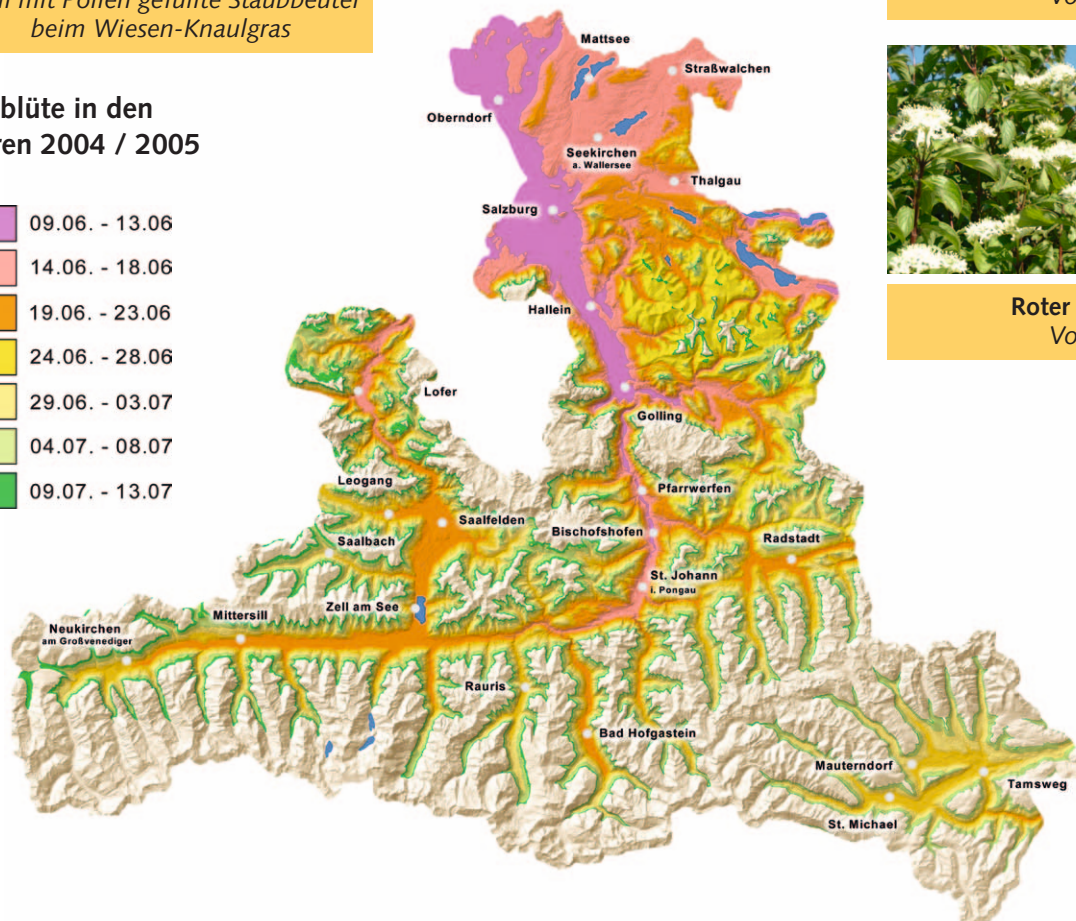
**Hunds-Rose**  
*Vollblüte*



**Roter Hartriegel**  
*Vollblüte*

## Vollblüte in den Jahren 2004 / 2005

	09.06. - 13.06
	14.06. - 18.06
	19.06. - 23.06
	24.06. - 28.06
	29.06. - 03.07
	04.07. - 08.07
	09.07. - 13.07





Mähen nach dem Naturkalender

# Mahdzeitpunkt bei wertvollen Magerwiesen



## Den Nachzüglern eine Chance geben

Durch die Wahl des Mahdzeitpunktes steuert man mit, welche Wiesenpflanzen eine Chance bekommen und welche nicht. Wiesen mit geringerem Ertrag, wie magere Feuchtwiesen, werden traditionell auch später gemäht. So können auch Nachzügler unter den Pflanzenarten überdauern, die im Naturjahr etwas später zur Blüte gelangen und heranreifen.



Reich blühende, magere Feuchtwiese die etwas spätere Mahd erfordert

## Es muss nicht immer der Holler sein

Ein guter Zeitpunkt für die Mahd ist dann gegeben, wenn Schwarzer Holler oder Roter Hartriegel ihre Blütenblätter verlieren. Hat man keines der Gehölze zur Hand, greift man auf andere Zeigerarten zurück. Die Wiesenflockenblume ist eine davon. Da sie später als Holler oder Hartriegel zur Blüte gelangt, nimmt man bei ihr einfach den Blühbeginn.

Wann es in Jahren mit durchschnittlicher Witterung so weit ist, zeigt die nachfolgende Karte.



Schwarzer Holler  
teilweise verblüht



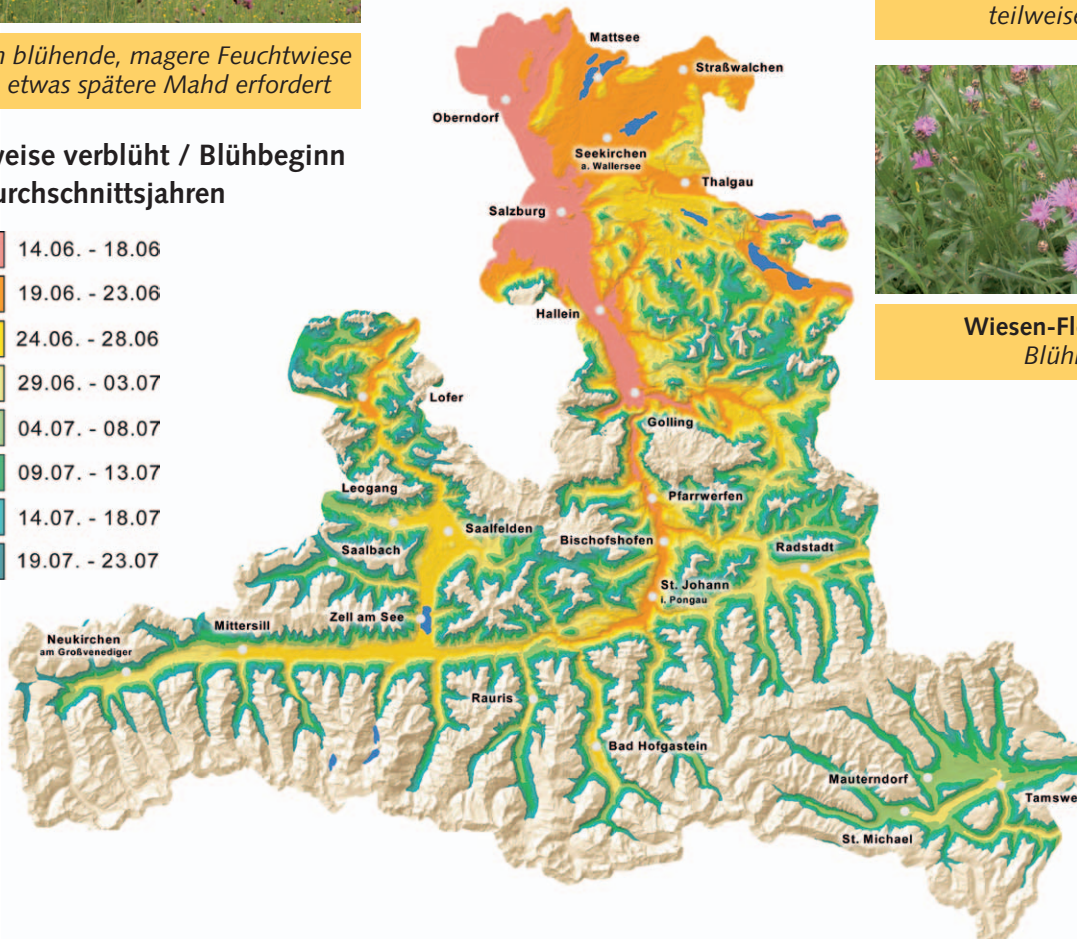
Roter Hartriegel  
teilweise verblüht



Wiesen-Flockenblume  
Blühbeginn

## Teilweise verblüht / Blühbeginn in Durchschnittsjahren

- 14.06. - 18.06
- 19.06. - 23.06
- 24.06. - 28.06
- 29.06. - 03.07
- 04.07. - 08.07
- 09.07. - 13.07
- 14.07. - 18.07
- 19.07. - 23.07





Mähen nach dem Naturkalender

# Mahdzeitpunkt bei Wiesen mit besonderen Pflanzenarten



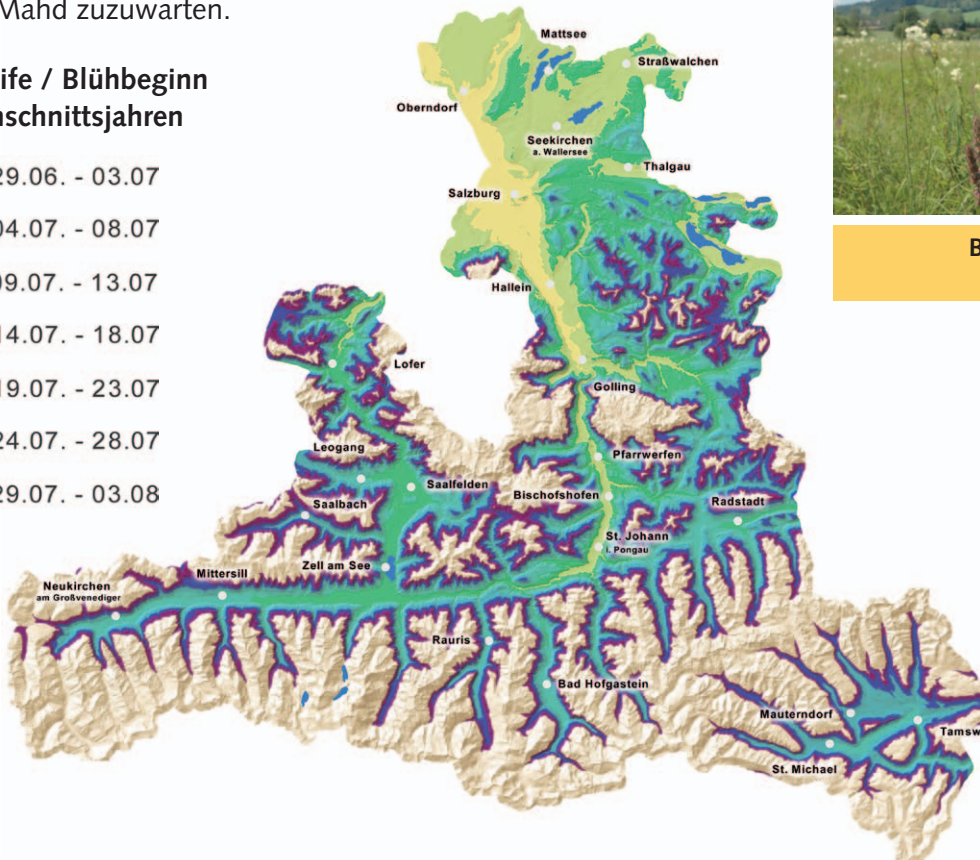
Unsere Arnika. Spätere Mahdzeitpunkte tun ihr einfach gut

## Unseren Bauern sei Dank

Es gibt sie noch. Arnika, Fliegen-Ragwurz oder Niedrige Schwarzwurzel. Dank unserer Bauern, die ertragsschwache, einschnittige Wiesen beharrlich bewirtschaften. Ohne sie hätten viele Pflanzenarten das Nachsehen. Um sich an Spätblühern die oft schon selten geworden sind weiterhin zu erfreuen, lohnt es sich, mit der Mahd zuzuwarten.

## Fruchtreife / Blühbeginn in Durchschnittsjahren

	29.06. - 03.07
	04.07. - 08.07
	09.07. - 13.07
	14.07. - 18.07
	19.07. - 23.07
	24.07. - 28.07
	29.07. - 03.08



## Flexibel wie die Natur selbst

Die Maßnahme „Mähen nach dem Naturkalender“ bringt auch bei Wiesen mit besonderen Pflanzenarten die notwendige Flexibilität. Mit der Mahd kann begonnen werden, wenn z.B. der Staudenholler seine ersten Blüten geöffnet hat. Zu dem Zeitpunkt trägt der Roter Holler tiefrote Früchte – auch eine gute Zeigerart.

Je nach dem ob es ein spätes, oder ein zeitiges Jahr ist, kann auch die Mahd einmal früher und einmal etwas später erfolgen. Wann es in Jahren mit durchschnittlicher Witterung so weit ist, zeigt die nachfolgende Karte.



Roter Holunder  
Fruchtreife



Zwerg-Holunder  
Blühbeginn



Blutweiderich  
Blühbeginn



## Mähen nach dem Naturkalender

# Alle Zeigerarten auf einen Blick



Mit der Maßnahme „Mähen nach dem Naturkalender“ wird der Schnittzeitpunkt flexibel an die jährliche Naturentwicklung angepasst. Dafür steht ein Set von 22 Zeigerarten mit zugehörigen Blüh- oder Fruchtphasen zur Verfügung.

Die Auswahl erfolgt je nach Wiesentyp im Rahmen des Betriebsgespräches. Bei wertvollen Magerwiesen kann z.B. dann mit der Mahd begonnen werden, wenn der Schwarze Holunder teilweise verblüht ist.

### Wertvolle Mehrschnitt- wiesen



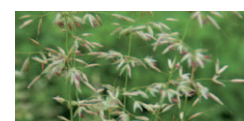
**Schwarzer Holunder**  
*Vollblüte*



**Roter Hartriegel**  
*Vollblüte*



**Hunds-Rose**  
*Vollblüte*



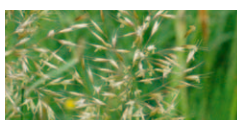
**Glatthafer**  
*Vollblüte*



**Wiesen-Knaulgras**  
*Vollblüte*



**Wiesen-Schwingel**  
*Vollblüte*



**Wiesen-Goldhafer**  
*Vollblüte*



**Wolliges Honiggras**  
*Vollblüte*



**Aufrechte Trespe**  
*Vollblüte*

### Wertvolle Magerwiesen



**Schwarzer Holunder**  
*teilweise verblüht*



**Roter Hartriegel**  
*teilweise verblüht*



**Hunds-Rose**  
*teilweise verblüht*



**Gewöhnlicher Liguster**  
*Blühbeginn*



**Große Sterndolde**  
*Blühbeginn*



**Wiesen-Flockenblume**  
*Blühbeginn*



**Gewöhnlicher Liguster**  
*teilweise verblüht*



**Gefl. Johanniskraut**  
*Blühbeginn*



**Perücken-Flockenblume**  
*Blühbeginn*

### Magerwiesen mit besonderen Pflanzenarten



**Gewöhnlicher Liguster**  
*teilweise verblüht*



**Gew. Waldrebe**  
*Blühbeginn*



**Roter Holunder**  
*Fruchtreife*



**Gew. Gilbweiderich**  
*Blühbeginn*



**Gew. Blutweiderich**  
*Blühbeginn*



**Wegwarte**  
*Blühbeginn*



**Zwerg-Holunder**  
*Blühbeginn*



**Acker-Kratzdistel**  
*Blühbeginn*



**Wasserdost**  
*Blühbeginn*



## Mähen nach dem Naturkalender

# Flexible Mähzeitpunkte für wertvolle Flächen



### Kein Naturjahr gleicht dem Anderen

In der Naturentwicklung gleicht kein Jahr dem anderen. Blüte oder Fruchtreife unserer Pflanzen zählen zwar zu den zuverlässig wiederkehrenden Ereignissen im Jahresverlauf, doch halten sie sich kaum an unseren Datumskalender.

Wann die Pflanzen zur Blüte gelangen und heranreifen richtet sich vielmehr nach dem Witterungsverlauf. Zeitige und späte Jahre zeigen dabei durchaus bis zu 3 Wochen Unterschiede in der Vegetationsentwicklung.

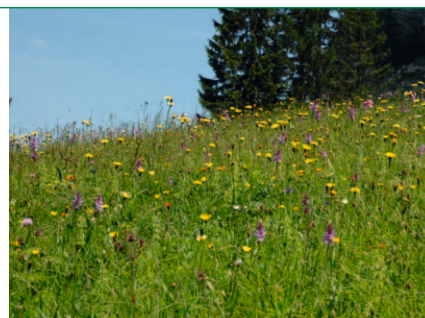


*Extremjahr 2006. 2 – 3 Wochen frühere Vegetationsentwicklung als in Durchschnittsjahren. Auch bei unseren Wiesen*

### Die Natur zum Vorbild

Damit unsere Wiesen guten Ertrag mit hoher Futterqualität liefern und ökologisch reichhaltig bleiben, ist nach Vorbild der Natur auch Flexibilität bei den Mähzeitpunkten sinnvoll. Im Rah-

men der Naturschutzmaßnahmen des ÖPUL 2007 haben Bewirtschafter deshalb die Möglichkeit, Mahdtermine nach dem Naturkalender auszurichten.



### Mähen nach dem Naturkalender

Mit der Maßnahme „Mähen nach dem Naturkalender“ wird der Mähzeitpunkt an die jährliche Naturentwicklung angepasst – flexibel und unbürokratisch. Statt eines für die Vertragslaufzeit fixen Datums wird der frühest

mögliche Mähtermin zum Zeitpunkt der Blüte oder Fruchtreife ausgesuchter heimischer Pflanzenarten vereinbart. Das kann z.B. die Vollblüte des Schwarzen Holunders sein.



*Mähzeitpunkte an die Naturentwicklung anpassen. Schwarzer Holler & Co helfen dabei*

### Vorteile der flexiblen Regelung

- Unbürokratische Regelung für die Bewirtschafter
- Mehr Flexibilität bei den Mähzeitpunkten
- Bessere Qualität und Verwertbarkeit des Erntegutes
- Berücksichtigung der Jahr für Jahr unterschiedlichen Naturentwicklung
- Höhere Effizienz bei der Erhaltung ökologisch wertvoller Flächen



*Mähen nach dem Naturkalender – flexibel, unbürokratisch, effizient*